

Notwehr

Heinz Rudolf Kunze

Die Ballerina schnallte sich
den Schnabel des Flamingos vors Gesicht -
womit sie mich von hinten nahm.
Und was dann war und was dann kam,
beschreiben läßt sich das in Worten nicht.

Halbherzig war mein Widerstand,
auch ich bin letzten Endes nur ein Mann.
Ich wußte nicht, was Liebe ist,
was man verpaßt, was man vermißt,
ich sage nur: Der Tag fing prima an.

Notwehr
Herr Richter, es war Notwehr,
auf Ehre und Gewissen,
für trügerisches Gold.
Notwehr,
Herr Richter, es war Notwehr,
ich fühle mich kaum schuldig,
ich hab das alles nicht gewollt.

Dann machten wir uns auf den Weg,
zur Schwerkraftinsel zog es uns, mit Macht.
Dort hatte ich vor Jahren schon,
auf Nachruhm aus, für Hungerlohn,
ein zweifelhaftes Zölibat verbracht.

Es tanzte eine Prozession
von dummen Kindern Twist auf freiem Feld - - -
die Windradflügel fielen ab,
erschlugen sie, ins Furchengrab,
sie waren bis zur Kenntlichkeit entstellt.

Notwehr
Herr Richter, es war Notwehr,
hier gehts um nichts Geringeres
als meine Existenz.
Notwehr,
bei allem was mir heilig ist,
ich singe Nein und Amen
als schlaue Eminenz.

Notwehr
Herr Richter, es war Notwehr,
hier gehts um nichts Geringeres
als meine Existenz.
Notwehr,
bei allem was mir heilig ist,
ich singe Nein und Amen
als schlaue Eminenz.